

Terroir Pössnitzberg und Czamillonberg

Der Wein aus Südhang-Lage

Am südlichsten Ausläufer des österreichischen Weinlands befindet sich mit dem Pössnitzberg eine der traditionsreichsten Lagen der Steiermark. Als Ursprung der saftig-würzigen Tschempe-Weine.

Die Lage Pössnitzberg

In unmittelbarer Nähe des Weinguts gelegen, erstreckt sich der Pössnitzberg in westöstlicher Richtung. Auf den steilen, gegen Süden gewandten Hängen wird seit vielen Generationen Wein kultiviert. Einige der attraktivsten Gärten in einem Ausmaß von ca. 20 ha werden vom Weingut Tschempe bewirtschaftet. Der Boden des Pössnitzbergs ist geprägt von Tonmergel und leicht erwärmbarem Sand aus dem Tertiär. Darauf erbringen die klassischen Reben der Steiermark vorzügliche Trauben – als Grundlage für reintonig-fruchtige Weine mit Saft und Körper und von einem Typus, den wir gern „den Pössnitzberger“ nennen.

Das Weingut Tschempe kultiviert hier vor allem Welschriesling, Weißburgunder, Gelben Muskateller, Morillon und Sauvignon Blanc. In der jüngsten Vergangenheit wurden erhebliche Investitionen in die Pflege der Pössnitzberger Rieden getätigt und im Sinne der Pflege des typisch Steirischen auf etwa zwei Hektar neue Reben von Sauvignon Blanc und Gelbem Muskateller ausgepflanzt.

Die Lage Czamillonberg

An prägnanter Stelle unweit des Grenzpunkts bei Langegg befindet sich der Czamillonberg – ein bedeutender Ort in der steirischen Weingeschichte und ein Brennpunkt der aktuellen Weinkultur des Hauses Tschempe.

Als eine der allerersten Lagen in der Südsteiermark wird der Czamillonberg urkundlich erwähnt. Graf Woracziczki – ein Pionier des Weinbaus von polnischem Adel – kelterte aus den Trauben vom Czamillonberg vorzügliche Weine und wurde damit weithin bekannt. Aus den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts sind Weine des Grafen Woracziczki erhalten, die sich heute noch in durchaus beeindruckender Façon präsentieren.

Das Weingut Tschempe konnte 1969 die Rieden am Czamillonberg erwerben und bewirtschaftet diese außerordentliche Lage heute exklusiv. Der Boden am Czamillonberg weist Muschelkalk, Sand und Tonmergel auf und verleiht den Weinen Mineralik und Aromatiefe. Die alten Rebstöcke bestimmen weiters einprägsam und günstig den Charakter der Weine vom Czamillonberg.